

Tapfere Schneiderin Annett: Bankerin macht Kindermode

Von Dirk Hein

20 Jahre lang entschied Annett Winkelmann als Bankerin im „Privatkundengeschäft“ anhand nackter Zahlen, wer wann wie viel Kredit bekommt. Nach der Geburt ihrer Zwillinge wollte die 39-Jährige einen radikalen Wandel. Heute näht die dreifache Mutter Kinderkleidung aus ökologischen Materialien und bietet zwei ausgebildeten Näherinnen Lohn und Brot.

20 Jahre arbeitete die gebürtige Dresdnerin Annett Winkelmann als Bankkauffrau im Kre-

ditgeschäft, die letzten Jahre davon als Projektleiterin im Zentrum der Finanzwelt, in Frankfurt am Main. „Das war interessant, auf Dauer aber nicht erfüllend. Ich habe parallel seit vielen Jahren genäht, meine erste Tochter hatte viele eigene Sachen an. Dafür gab es im Sand-

kasten eigentlich immer Lob“, so die dreifache Mutter.

Vor zwei Jahren wagte Frau Winkelmann den

Sprung in die Selbstständigkeit. Das Credo ihrer Firma „Internaht“: Alle Artikel sind aus natürlichen Öko-Materialien gefertigt; genäht wird ausschließlich in Dresden. „Es sollen die Lieblingssachen der Kinder werden, die aber auch viele Tage auf dem Spielplatz überleben.“ Verkauft wird die Ware über das Internet - weltweit. „Wir haben Pakete nach Australien, Kanada und Italien geschickt. Das macht einen schon stolz“, freut sich die 39-Jährige.

Die Preise: zwischen 20 Euro für ein Langarm-Shirt im Angebot und

92 Euro für einen Winter-Overall für Babys. An einem Kapuzen-Pully (42 Euro) näht die Jungunternehmerin etwa anderthalb Stunden.

Die Geschäfte laufen gut. Die „Internaht“-Chefin konnte zwei Näherinnen der einstigen „Herrenmode Bischofswerda“ einstellen, deren Zukunft im gelernten Beruf sonst alles andere als rosig gewesen wäre. Noch in diesem Jahr will Frau Winkelmann zudem ihr erstes Atelier samt Kreativkursen eröffnen. Infos: www.internaht.de

Nähmaschine statt Kreditscheidung: Annett Winkelmann ist von der Bank in ihre eigene Nähstube gewechselt (gr.F) und macht jetzt Kinderklamotten wie Kapuzen-Pullover mit Delfin, Apfel und 'nen schicken Ringel-Look (kleine Fotos oben).

Foto: Steffen Füssel



Fotos:PR

